

Gesammelte Fragen zu FRIEDRICH

Stand: Januar 2005

Im Folgenden sind aufgetretene Regelfragen zum Brettspiel FRIEDRICH mit ihren Antworten aufgelistet, geordnet analog der Nummerierung der Spielregel. Als Absatz wird hierbei jede Regel, der das Piksymbol ♠ voransteht, verstanden.

2 Spielplan und Spielablauf

FRAGE: Wie genau läuft eine Spielrunde ab? Macht Preußen/Hannover erst all seine Aktionen (TK ziehen, Bewegen, Kämpfen, Versorgung prüfen) und dann kommt Rußland/Schweden dran? Oder zieht erst Preußen/Hannover Karten, dann die anderen Nationen, und dann ist Preußen wieder mit Bewegen dran usw. ?

ANTWORT: Regel 2, Absatz 2 und 3 liefert die Antwort. »Eine Runde besteht aus den Zügen aller 7 Nationen, die in strikter Reihenfolge ausgeführt werden« und »Ist eine Nation am Zug, so ist sie **AKTIV**. Ihr Zug unterteilt sich in 5 Phasen, deren Reihenfolge stets einzuhalten ist.« Die Antwort lautet somit **Keins von beiden!** Zuerst ist Preußen dran. Es zieht zuerst seine Taktischen Karten; dann bewegt es all seine Spielfiguren (sofern Preußen das will); dann wird gekämpft; dann kann Preußen nachträgliche Eroberungen machen; und zuletzt wird die preußische Versorgung kontrolliert. Anschließend ist Hannover dran. Danach Rußland. Dann Schweden, usw.

3 Taktische Karten

FRAGE: Warum ist der Wert der RESERVE variabel (1-10)? In welchen Situationen macht es Sinn einen geringeren Wert zu wählen?

ANTWORT: Mit der Reserve kann man im Kampf (fast) immer auf -1 spielen, und sich somit mit möglichst wenig Verlusten zurückziehen, wenn dies notwendig wird. Beispiel: Du bist im Kampf -8, hast aber nur noch eine RESERVE. Wenn du sie als eine 10 spielst, bist du zwar +2, aber dann darf dein Gegner wieder eine Karte spielen. Auf die kannst du nicht mehr erwidern und mußt das Ergebnis akzeptieren wie es ist, beispielsweise -7 ; du verlierst dann 7 Armeen. Spielst du die RESERVE jedoch als eine 7, bist du -1 und kannst »Rückzug« sagen, und verlierst nur 1 Armee.

FRAGE: Wenn eine Nation alle Einheiten verloren hat, bekommt diese Nation weiterhin Taktische Karten und kann später wieder Generäle einsetzen?

ANTWORT: Selbstverständlich (da in den Regeln keine derartige Ausnahme bei "Rekrutierung" und "Taktische Karten" erwähnt ist).

5 Erobern von Zielstädten

FRAGE: Darf Preußen Zielstädte zurückerobern, die von Frankreich kontrolliert werden UND in Hannover liegen?

ANTWORT: Nein. Regel 5, Abs. 4 liefert die Antwort. »Eroberte Zielstädte können (nur) von der verteidigenden Nation zurückerobert werden.«

6 Die Armeen

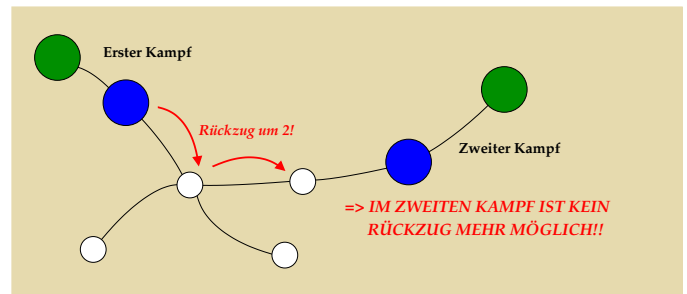
FRAGE: Wenn Generäle einen Turm bilden, wann genau darf man Armeen umorganisieren?

ANTWORT: Jederzeit. Auch während eines Zuges des Gegners, oder in der Kampfphase. Sogar während des Abschlusses einer Runde. (Beispiel: Preußen hat Heinrich und Dohna als Turm auf dem Brett (mit 4 bzw. 3 Armeen). Wenn die Schicksalskarte »Schweden« nun die Entfernung eines preußischen Generals verlangt, so kann Preußen bei Heinrich eine 7 notieren und Dohna aus dem Spiel nehmen.)

8 Rückzug

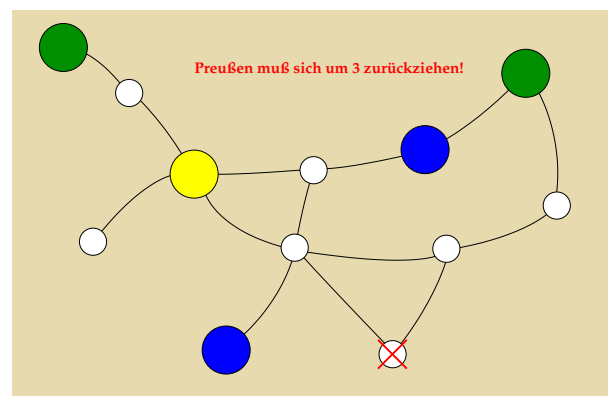
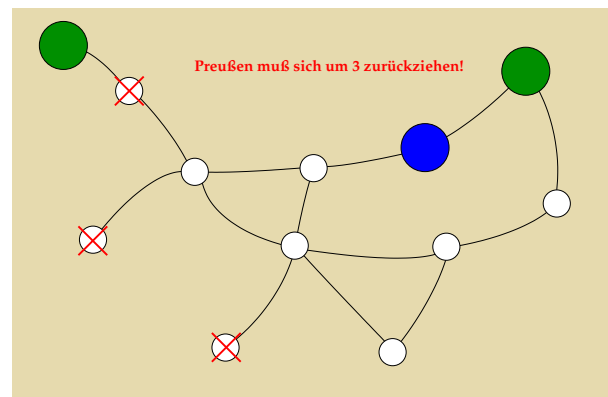
FRAGE: Ein preußische General wird von 3 österreichischen Generälen umstellt. Wenn Österreich nun den ersten Kampf verliert und sich zurückziehen muß, darf sich Preußen im zweiten Kampf über diese frei gewordene Stadt zurückziehen?

ANTWORT: Da die Kämpfe nacheinander ablaufen, ist der Rückzugsweg nun frei. (Übrigens gilt auch das Gegenteil: Wird in Kampf 1 ein preußischer General derart zurückgezogen, daß in Kampf 2 der Verlierer keinen Rückzug mehr frei hat (vgl. Skizze), dann verliert er all seine Armeen!)



FRAGE: Der zurückgezogene General muß möglichst weit vom Siegreichen zum Stehen kommen. Wie ist das genau zu verstehen?

ANTWORT: Am besten versteht man das anhand eines Beispiels: Die mit einem Kreuz markierten Felder sind gültige Rückzugsfelder. Welches der Verlierer dabei ansteuert, entscheidet der Sieger. Generell gilt: Kann man dem Sieger zeigen, daß eine Rückzugsstadt existiert, die weiter vom siegreichen General entfernt ist, als die ausgesuchte, so war der ausgesuchte Rückzugsweg nicht gültig.



FRAGE: Die Regel sagt, daß man auf seinem Rückzug keine Städte erobern darf. Darf man sich über Zielstädte zurückziehen?

ANTWORT: Selbstverständlich. Man darf immer über unbesetzte Städte ziehen; sowohl während des Zuges als auch im Rückzug.

9 Versorgung

FRAGE: Wer muß sich in Sachsen mit dem Troß versorgen? Preußen oder die Reichsarmee?

ANTWORT: Regel 9, Absatz 1 und Regel 2, Absatz 1 liefert die Antwort. »In seinem Heimatgebiet ist ein General immer versorgt.« und »Alle dunkelblauen Gebiete sind Heimatgebiete Preußens (...) Die Reichsarmee ist in allen gelben Territorien beheimatet, insbesondere in Sachsen.« Die Antwort lautet also: Preußen.

9 Versorgung & 10 Rekrutierung

FRAGE: Werden Depotstädte für die Versorgung wie ein Troß behandelt (ist also ein General bis zu 6 Städte entfernt durch die Depotstadt versorgt)?

ANTWORT: Nein.

FRAGE: Zählen Depotstädte auch als Zielstädte?

ANTWORT: Nein.

FRAGE: Kann ein unversorgter General neue Armeen erhalten?

ANTWORT: Ja, vgl. Regel 9, Absatz 5. (Das »etc.« ist hier von Bedeutung.)

FRAGE: Darf man auf einer einzigen Depotstadt *gleichzeitig* einen General und einen Troß einsetzen?

ANTWORT: Nein, da auch hier das generelle Limit »Nur eine Spielfigur pro Stadt« gilt (Regel 4, Absatz 4). Natürlich kann man bis zu 3 Generäle gleichzeitig einsetzen

FRAGE: Darf ich auf einer Depotstadt, auf der ein eigener General steht, einen weiteren General dazu einsetzen? Muß er *frische* Armeen erhalten?

ANTWORT: Ja, du darfst einen neuen General dazusetzen, aber dann haben beide ihre Bewegung bereits beendet (Regel 4, Absatz 3 und 4). Alternativ kannst du den bereits vorhandenen General wegbewegen (dann könntest du sogar einen Troß einsetzen, da ja nun wieder Platz ist) (Regel 2, Absatz 3). Der neue General muß *immer* mindestens eine frische Armee erhalten (Regel 10, Absatz 3).

11 Die Schicksalsuhr

FRAGE: Wenn eine Schicksalskarte verlangt, daß ein General »aus dem Spiel« zu entfernen sei, ist damit wirklich aus dem Spiel gemeint (für den Rest der Partie) oder muß er nur vom Brett? Wenn ersteres zutrifft, kann man dann auch Generäle nehmen, welche schon nicht mehr auf dem Brett sind?

ANTWORT: »Aus dem Spiel« heißt aus dem Spiel; der General scheidet also für den Rest der Partie aus. Er muß sich nicht auf dem Brett befinden.

FRAGE: Schicksalskarte Nr. 5, Pik-Version. »Soubise darf nächste Runde an keinem Angriff teilnehmen...« Darf er sich in Angriffsposition bewegen (also sich einem feindlichen General direkt gegenüber stellen)?

ANTWORT: Nein. Auch nicht als Teil eines Turms. Auch nicht, wenn durch eine Rekrutierung ins Spiel gebracht wird. Gleiches gilt für alle ähnlichen Formulierungen (z.B. Karte 4, Karo-Version (»Cumberland«); insbesondere auch für Karte 3, Pik-Version (»Kein Angriff nach oder von Halle«): Steht z.B. Winterfeldt auf Halle, so darf kein Gegner sich neben Halle postieren (da er ja dann angreifen müßte); steht Winterfeldt neben Halle, so darf kein Gegner auf Halle (weil er gleichfalls angreifen müßte).)

FRAGE: Schicksalskarte Nr. 7, Karo-Version: »Nächste Runde muß Friedrich in einem Kampf indestens einmal ins Plus spielen.« Was ge-

nau bedeutet das? Macht es einen Unterschied, ob er Angreifer oder Verteidiger ist? Was passiert, wenn er keine TK hat, um ins Plus zu kommen?

ANTWORT: Wenn Friedrich in einen Kampf verwickelt wird (egal ob als Angreifer oder Verteidiger), so muß er sich mindestens einmal per TK ins Plus spielen (auch wenn er den Kampf bereits mit einer Armeen-Übermacht beginnt). Ist ihm ein ins Plus-Spielen nicht möglich (aufgrund Kartenmangels), so muß er möglichst viele TK spielen. Zieht sich der Gegner zurück, bevor Friedrich das TK-Spielrecht erhält, dann ist Friedrich nur in einem eventuellen nächsten Kampf in derselben Runde, verpflichtet, sich ins Plus zu spielen. Führt Friedrich in einer Runde mehrere Kämpfe, so gilt die Verpflichtung nur einmal (wegen des »mindestens«).

FRAGE: Schicksalskarte Nr. 9, Karo-Version. "Preußen darf von Österreich 1 TK blind ziehen, muß aber zuvor 1 TK an Österreich abgeben.« Fügt Österreich diese Karte vor dem Ziehen ins eigene Blatt ein?

ANTWORT: Ja. Es ist also möglich, daß Preußen genau diese Karte wieder bekommt.

JANUAR 2005

